

# Trikot für Indienhilfe gestiftet

Tour de France-Teilnehmer lässt sein Trikot versteigern

**Wallenhorst**

**Aus einer privaten Bekanntschaft wurde im vergangenen Jahr ein gemeinsames ehrenamtliches Engagement: Als Jürgen Fluhr, 1. Vorsitzender der IndienHilfe Deutschland ihn bat, Botschafter des gemeinnützigen Vereins zu werden, sagte Andreas Schillinger sofort zu. Weltoffen und doch bodenständig, ehrgeizig und doch empathisch, steht der Radprofi beispielhaft für die Generation sozial engagierter und auf globalen Ausgleich ausgerichteter junger Menschen.**

Andreas Schillinger nutzt seitdem seine Kontakte, um die IndienHilfe Deutschland einer größeren Öffentlichkeit nahe zu bringen. Als er in diesem Jahr erstmals an der Tour de France teilnehmen konnte, beschloss er spontan, sein Trikot anschließend für den

guten Zweck zu stiften. Dabei ist das Trikot weit mehr als das Souvenir eines sportlichen Großereignisses: Die Tourteilnahme wurde für Andreas Schillinger zu einer physischen wie psychischen Prüfung ungekannten Ausmaßes. Nach den übergroßen Anstrengungen der Tour de France sei er in ein schwarzes Loch gefallen, so Andreas Schillinger. Nur dank großer mentaler Stärke und der Unterstützung von Freunden und Familie habe er sich aus dem Tief befreien können. „Das Trikot der „Tour der Leiden“ soll jetzt helfen, anderswo Leid zu mildern“, erläutert Andreas Schillinger sein Anliegen.

Beim Münsterland Giro 2014 übergab er sein Tour-Trikot an Jürgen Fluhr von der IndienHilfe. Gemeinsam beschlossen sie, es meistbietend zu versteigern und den Erlös der Nähsschule



**Beim Münsterland Giro 2014 übergab Andreas Schillinger sein Tour-Trikot an Jürgen Fluhr. PR-Foto**

in Bhopal zukommen zu lassen. „Wo und wie die Versteigerung stattfinden soll, werden wir bald in unserem neuen MitgliederMagazin und auf der Homepage der IndienHilfe bekannt geben“, kündigt Jürgen Fluhr an. eb